

Parkett Fibel





Mit hochwertigen Lacken oder Ölen zum perfekten Holz- oder Korkfußboden

Impressum

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Aktuelle Informationen zu unseren Produkten sowie Technische Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter finden Sie im Internet unter www.zweihorn.com. Eventuelle Farbtonabweichungen sind drucktechnisch bedingt.

Die durch uns erstellten Inhalte auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Akzo Nobel Wood Coatings GmbH.

Kopien dieser Broschüre sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf diesen Seiten nicht von Akzo Nobel Wood Coatings GmbH erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.

Parkett Fibel 2015, Stand 03.03.2015

Parkettböden nehmen seit Jahren an Beliebtheit zu. Das hat sowohl gesundheitliche als auch wirtschaftliche Gründe. Oft ist es aber einfach eine Frage des Geschmacks.

Mit dieser Fibel wollen wir von der AkzoNobel Marke Zweihorn® Ihnen Lust machen, Parkett oder Kork zu verleihen und zu veredeln. Wir wollen Ihnen aber auch Tipps geben, wie Sie alte Böden renovieren und somit wieder schön machen können.

Seit dem Jahr 2005 gehört die Marke Zweihorn® zum AkzoNobel-Konzern. AkzoNobel ist ein führendes Unternehmen in der Farben- und Lackindustrie und ein bedeutender Hersteller von Spezialchemikalien. Auf der Grundlage der langjährigen Erfahrung beliefert AkzoNobel Industrie und Verbraucher weltweit mit innovativen Produkten und nachhaltigen Technologien, die entwickelt wurden, um den wachsenden Bedürfnissen unserer sich schnell verändernden Welt gerecht zu werden. Das Produktportfolio umfasst Marken wie Sikkens Wood Coatings, der Premiummarke für die industrielle Holzoberflächenbeschichtung für Holzfenster / -türen und -bauteile im Außenbereich und Zweihorn®, die jeweils führende Positionen in ihrem Markt haben.

Unsere hochwertigen Zweihorn® Produkte zur Veredelung der Holz- oder Korkfußböden sichern Ihnen einen optisch ansprechenden Schutz. Damit der Boden perfekt wird, muss aber auch die Untergrundvorbereitung richtig gemacht werden. Aus diesem Grund haben wir diesem Thema einen großen Teil in diesem Ratgeber gewidmet.

Die richtige Reinigung und Pflege sorgt dafür, dass der Boden auch lange Jahre schön bleibt. Hier bieten wir Ihnen die richtigen, auf das jeweilige Oberflächensystem abgestimmten Reinigungs- und Pflegeprodukte aus unserem Zweihorn® Sortiment an.

Technische Beratung

Wenn Sie Fragen zur Anwendung unserer Produkte haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Fachberater im Außendienst. Dieser wird Sie gerne bei allen Fragen zur Oberflächengestaltung beraten. Die Telefonnummer finden Sie, wenn Sie bei der Kontaktsuche Ihre Postleitzahl eingeben. Neben der Händleradresse erscheint dann auch der technische Außendienst von Zweihorn® mit Handynummer.

Sie können sich aber auch gerne an unsere Abteilung Anwendungstechnik wenden:

Telefon +49 (0) 2103 77-482

Fax +49 (0) 2103 77-622

Produktsicherheit

Für alle Fragen zur Sicherheit und Gesundheit wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktsicherheit:

Telefon +49 (0) 2103 77-253

Fax +49 (0) 2103 77-475

Generelle Anfragen

Für alle anderen Fragen wenden Sie sich an unsere Telefonzentrale:

Telefon +49 (0) 2103 77-800

Fax +49 (0) 2103 77-577

Allgemeine Notrufnummer

Telefon +49 (0) 30 1 92 40 - Giftnotruf Berlin

Basiswissen Parkett



6-13

Nachhaltige Produkte	8
Parkett und Gesundheit	9
Produktvorteile von Parkett	10
Service für Parkettleger	11
Schäden vermeiden und beheben	12-13

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung



14-23

Schleifen	16-19
Füllen	20-21
Grundieren	22-23

Vorbereitung

Veredelung



24-33

Lackieren	26-29
Ölen	30-33

Veredelung

Reinigung und Pflege



34-41

Reinigung	36-37
Pflege	38-39
Renovieren	40-41

Reinigung
und Pflege

Prüfzeugnisse	42-43
---------------	-------

Basiswissen Parkett

Die Anforderungen an unsere Wohnumgebung haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert: In Zeiten von Massenproduktion und Klimawandel rücken Werte wie Individualität, Wohngesundheit und Nachhaltigkeit weiter in den Mittelpunkt bei der Auswahl unserer Einrichtung. Parkettböden entsprechen diesen Vorstellungen und sind dafür prädestiniert, eine gesunde, individuelle und ästhetische Wohnumgebung zu schaffen. Parkett überzeugt durch eine Reihe von Vorzügen, wie Strapazierfähigkeit, Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit. Darüber hinaus ist der Naturboden ökologisch und gesundheitlich besonders empfehlenswert. Sie werden erstaunt sein, welche vielfältigen Eigenschaften Parkettböden besitzen!

Nachhaltige Produkte	8
Parkett und Gesundheit	9
Produktvorteile von Parkett	10
Service für Parkettleger	11
Schäden vermeiden und beheben	12-13

Basiswissen Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung und Pflege



Nachhaltige Produkte

Das Thema Klimaschutz ist in aller Munde. Ozon-, Feinstaub- und CO₂-Belastungen gefährden unsere Umwelt und uns selbst. Zweihorn®, die Marke von AkzoNobel, hat die Wichtigkeit sehr früh erkannt und die Entwicklungen in Richtung umweltfreundliche bzw. gesundheitlich unbedenkliche Produkte forciert.

Wasserbasierte Produkte

Wasserlacke sind die Lacke der Zukunft, da in ihnen die organischen Lösemittel ganz oder zum größten Teil durch Wasser ersetzt sind. Das heißt: Bei der Verarbeitung entweicht hauptsächlich Wasser und schützt somit den Mensch und unsere Umwelt. Die neuen Hightech-Wasserlacke von Zweihorn® sind technisch mit den Lösemittellacken vergleichbar. Sie erreichen hervorragende Abriebwerte, sind äußerst kratzfest und übertreffen die früheren Lacke in punkto Härte bei Weitem.

Produkte aus Naturrohstoffen

Naturprodukte sind die umweltfreundlichsten Oberflächenmaterialien. Sie bestehen aus nachwachsenden Naturrohstoffen und sind gesundheitlich unbedenklich. Die Naturprodukte aus dem Hause Zweihorn® basieren auf fast hundert Jahren Erfahrung. Sie sind technisch auf dem neuesten Stand und beinhalten natürliche, nachwachsende Rohstoffe. Die Produkte sind frei von allergieauslösenden Terpenen, wie z. B. Zitrusterpene und Balsamterpentinöl, sie enthalten keine Giftstoffe und sind blei- und cadmiumfrei. Daher sind sie auch bedenkenlos für Kindermöbel und -spielzeug einzusetzen.



Parkett und Gesundheit

Parkettböden verhindern die Ansammlung von Hausstaubmilben und isolieren gemeinsam mit den entsprechenden Untergrundmaterialien den Raum zusätzlich vor Kälte und Feuchte. Das sorgt für eine warme und gesunde Raumatmosphäre.

Parkett sorgt für ein gesundes Raumklima

Ist Ihr Parkett geölt, bleibt das Holz diffusionsoffen, es kann somit die in der Raumluft zu viel vorhandene Luftfeuchtigkeit aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben. So haben Sie immer ein optimales Raumklima und somit auch das Beste für Ihre Gesundheit.

Parkett schützt die Umwelt doppelt

Parkett wie auch Fertigparkett besteht zum größten Teil aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Der Baum nimmt CO₂ aus der Luft auf und bindet es, um daraus wiederum Sauerstoff entstehen zu lassen. Aus dem Baum wird später das Parkett hergestellt. Nach einer sehr langen Lebensdauer kann es passieren, dass das Parkett nicht mehr renoviert, sondern entfernt wird. Dann wird es zu Restholz, das zur Wärmegewinnung genutzt werden kann. Einfach perfekt so ein Parkett!



Produktvorteile von Parkett & Co

Individualität

Mit Parkett kann man seinen individuellen Wunsch realisieren: von den verschiedenen Holzarten über die Verlegart (Dielen, Hochkantlamellen oder Mosaikparkett) bis hin zu der Parkettveredelung (lackiert oder geölt). Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Strapazierfähigkeit

Wird ein Holz- oder auch Korkboden vernünftig beschichtet, kann ihm auch die dickste Party nichts anhaben. Voraussetzung ist, dass der Fußboden mindestens dreimal lackiert wurde und erst nach einem Monat voll belastet wird.

Langlebigkeit

Parkettböden überleben oft mehrere Generationen. Das liegt zum einen daran, dass ein richtig behandelter und gepflegter Boden locker 100 Jahre hält, zum anderen lässt sich dieser (bei entsprechender Nutzschicht) auch mehrfach abschleifen und neu versiegeln.

Renovierbarkeit

Parkettböden aus Holz lassen sich mehrfach abschleifen und neu versiegeln. Damit schlägt der Holzfußboden den Teppichboden, wenn es um Wirtschaftlichkeit geht!

Pflegeleichtigkeit

Holz- und Korkböden lassen sich leicht reinigen und pflegen. Man kann sie absaugen wie einen Teppich. Bei Verschmutzungen kann der Fußboden nass gereinigt werden. Hierfür gibt es passende Zusätze fürs Wischwasser, um das Wasser „weicher“ zu machen und die Reinigungswirkung zu stärken. Weist der Boden Gebrauchsspuren auf, kann man mit entsprechenden Pflegemitteln den alten Glanz wieder herstellen.

Unübertroffene Wirtschaftlichkeit – das ist Parkett!



Service für Parkettleger

Sollten Sie die Punkte auf den Seiten 12 und 13 beherzigen und den ausführlichen Beschreibungen zur Verarbeitung auf den kommenden Seiten folgen, werden Sie von Ihrem Arbeitsergebnis und natürlich von unseren Produkten überzeugt sein!

Im Internet finden Sie Produktinformationen, Verarbeitungshinweise und Sicherheitsdatenblätter, weitere Tipps zur Verarbeitung und unter der Rubrik „Service“ alles rund um das Parkettsortiment. Damit Sie unsere tollen Produkte auch einfach kaufen können, finden Sie ein Händlerverzeichnis auf unserer Homepage. Diese Fachhändler können Sie auch bei der Auswahl des richtigen Produktes oder bei Fragen zur Verarbeitung beraten.

Alle Serviceangebote finden Sie im Internet unter www.zweihorn.com/de/service

Schäden vermeiden und beheben

Bei lackierten Fußböden:

Abdrücke von Möbeln	Schlechte Haftung / Weiße Flecken
<p>Ursache: Der Lack ist noch nicht richtig ausgehärtet. Die Möbel sind zu früh eingeräumt worden. Weichmacherauswanderung aus Plastikgleitern.</p> <p>Vermeidung: Parkettlack vor der Belastung ausreichend durchhärten lassen (siehe Technisches Merkblatt!). Filzgleiter für Möbel benutzen.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden anschleifen und erneut einen Lackauftrag vornehmen.</p>	<p>Ursache: Grund- und Decklack passen nicht zueinander. Verschiedene Decklacke verwendet. Unzureichender Lackschliff.</p> <p>Vermeidung: Nur aufeinander abgestimmte Lacksysteme eines Herstellers nehmen. Darauf achten, dass die komplette Fläche geschliffen wird.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.</p>
Matte Stellen	Fugeneinfall
<p>Ursache: Der Lack ist zu dick aufgetragen worden. Dadurch werden erhöhte Stellen stärker angeschliffen!</p> <p>Vermeidung: Matte Versiegelungslacke dürfen nicht zu dick aufgetragen werden. Der Schliff muss gleichmäßig ohne starken Druck ausgeführt werden.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden gleichmäßig matt schleifen und erneut einen Lackauftrag vornehmen.</p>	<p>Ursache: Die Fugenkittlösung wurde mit zu viel feinem Schleifmehl angeteigt. Angemischter Fugenkitt hatte somit keine Haftung und wurde zum Großteil beim Feinschliff aus den Fugen gerissen.</p> <p>Vermeidung: Fugenkittlösung nicht mit zu viel Schleifstaub anteigen. Die Mischung darf nicht zu trocken sein! Beim Verspachteln nimmt die Mischung ja auch noch Schleifstaub von der Fläche auf.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen, Fugen füllen und erneut versiegeln.</p>
Verfärbung	Runzeln
<p>Ursache: Braune, gelbliche Verfärbung des Holzes durch die Alkalität des Wasserlackes.</p> <p>Vermeidung: Pfützenbildung vermeiden, damit der Wasserlack nicht zu lange auf das Holz einwirken kann. Speziellen Parkettgrund verwenden.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.</p>	<p>Ursache: Die vorletzte Lackschicht löst sich wieder an und zieht nach oben.</p> <p>Vermeidung: Unbedingt die Trockenzeiten zwischen den Lackaufträgen einhalten! Bei niedrigen Temperaturen und/oder zu hoher Luftfeuchtigkeit ist die Trockenzeit noch länger!</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden gut anschleifen bis Runzeln weg sind und erneut einen Lackauftrag vornehmen.</p>
Schlechte Trocknung / Durchhärtung	Ansätze
<p>Ursache: Niedrige Temperaturen und/oder zu hohe Luftfeuchtigkeit und/oder ein zu dicker Lackauftrag verschlechtern die Trocknung. Bei 2K-Lacken kann es auch an einem falschen Mischungsverhältnis liegen.</p> <p>Vermeidung: Raumtemperatur min. +15 °C (opt. +18-25 °C), Luftfeuchtigkeit höchstens 70 % (opt. 40-70 %). Gute Lüftung, aber keine Zugluft! Lack nicht zu dick auftragen. Bei 2K-Lacken auf richtiges Mischungsverhältnis Lack/Härter achten (Waage).</p> <p>Beseitigung: Raumtemperatur langsam erhöhen und für Luftaustausch (keine Zugluft!) sorgen.</p>	<p>Ursache: Ungleichmäßiger Auftrag des Lackes. Durch falsche Arbeitsweise kommt man bei der Lackierung an Stellen, die bereits angetrocknet sind. Zu hohe Temperaturen (> +25 °C).</p> <p>Vermeidung: Lack gleichmäßig auftragen, Ansätze vermeiden, immer nass an nass lackieren. Bei größeren Flächen mit mehreren Leuten arbeiten. Bei Temperaturen > +25 °C Fußboden nicht beschichten (Tipp: frühmorgens lackieren!). Fußbodenheizung rechtzeitig vor der Versiegelung abschalten.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.</p>

Anlösen der Lackoberfläche	Glanzstellen / Klebrige Stellen
<p>Ursache: Der Weichmacher aus z. B. Teppichrücken wandert in die Lackschicht und löst diese an.</p> <p>Vermeidung: Sollen Teppiche mit PVC-Rücken auf den Parkettboden gelegt werden, sicherheitshalber 2K-Parkettlacke verwenden.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden abschleifen und erneut versiegeln.</p>	<p>Ursache: Das Öl wurde nicht vollständig abgenommen und ist daher an der Oberfläche angetrocknet.</p> <p>Vermeidung: Öl nach der vorgeschriebenen Zeit abnehmen und zur Sicherheit mit einem Lappen nachreiben.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden abschleifen und erneut ölen.</p>
Blasenbildung	Fleckenbildung
<p>Ursache: Direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft oder zu hohe Temperaturen (vor allem im Sommer).</p> <p>Vermeidung: Rollläden herunterlassen, um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Bei Temperaturen über +25 °C Fußboden nicht beschichten (Tipp: Nur frühmorgens lackieren!). Fußbodenheizung muss rechtzeitig vor der Versiegelung abgeschaltet sein.</p> <p>Beseitigung: Oberfläche mit 150er Schleifpapier anschleifen bis Blasen weg sind und erneut einen Lackauftrag vornehmen.</p>	<p>Ursache: Ungleichmäßiger Holzschliff führt zur unterschiedlichen Aufnahme des Öles.</p> <p>Vermeidung: Der Holzfeinschliff muss sehr sorgfältig und gleichmäßig durchgeführt werden. Ein abgestufter Holzschliff mit einer 180er Endkörnung ist bei Ölen notwendig (siehe auch unter Thema Schleifen ab Seite 14).</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs rohe Holz abschleifen und erneut ölen.</p>
Streifen im Holz	Keine Wasserbeständigkeit
<p>Ursache: Schleiffehler im Holz, die zu einer Dunkelverfärbung führen.</p> <p>Vermeidung: Der Holzfeinschliff muss sehr sorgfältig durchgeführt werden. Ein abgestufter Holzschliff mit einer 120er Endkörnung ist bei Wasserlacken notwendig (siehe auch unter Thema Schleifen ab Seite 14).</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.</p>	<p>Ursache: Es wurde zu wenig Öl auf das Holz aufgetragen.</p> <p>Vermeidung: Der Holzfußboden muss so lange nachgeölt werden, bis er kein Öl mehr aufnimmt und das Öl darauf stehen bleibt. Sackt es während der Wartezeit nach, muss an dieser Stelle wieder Öl aufgetragen werden. Nach der Wartezeit aber unbedingt das überschüssige Öl abnehmen.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden anschleifen und erneut ölen bis zur Sättigung.</p>
Abrissfugen (Blockabrisse)	Laufstraßen
<p>Ursache: Hohe Luftfeuchtigkeit bei der Verlegung des Parketts, das Holz ist bei der Versiegelung zu feucht (es darf max. 5-15 % betragen). Niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder hohe Temperatur, d. h. das Holz gibt die Feuchtigkeit ab und schrumpft. Seitenverleimende Lacksysteme verkleben die Fugen.</p> <p>Vermeidung: Nur Holz mit 5-15 % Feuchtigkeitsgehalt verlegen. Für gleichbleibendes Raumklima sorgen. Wir empfehlen Luftbefeuchter! Speziellen Parkettgrund einsetzen, der die Seitenverleimung reduziert.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen, Fugen füllen und erneut versiegeln.</p>	<p>Ursache: Unzureichender Ölauftrag, unsachgemäße Reinigung und Pflege.</p> <p>Vermeidung: Nur wenn das Holz ausreichend getränkt ist, kann es auch dauerhaften Beanspruchungen standhalten. Der geölte Fußboden muss regelmäßig mit Naturtrend Parketreiniger NPR für geölte Flächen gereinigt werden (ca. alle 2-3 Wochen) und je nach Beanspruchung alle 2-3 Monate mit der Naturtrend Parkettpflege NPP für geölte Flächen aufgefrischt werden. Darüber hinaus muss der Fußboden je nach Abnutzung alle 1-2 Jahre nachgeölt werden.</p> <p>Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs rohe Holz abschleifen und erneut ölen.</p>

Vorbereitung

Die Veredelung der Oberfläche eines Parkettfußbodens bringt diesen erst so richtig zur Geltung. Sie zeigt ihn von seiner schönsten Seite, macht ihn besonders pflegeleicht und hygienisch sauber.

Bevor Sie Ihren Holz- oder Korkboden lackieren oder ölen können, müssen Sie jedoch gewisse Vorarbeiten machen. Das fängt mit dem Ausräumen des Raumes an, geht über das Schleifen bis hin zu eventuell erforderlichen Grundierungen vor der Lackierung.

Schleifen	16-19
Füllen	20-21
Grundieren	22-23



Schleifen

Füllen

Grundieren

Schleifen

Vor der Versiegelung des Bodens muss in jedem Falle geschliffen werden. Bei neuen Fußböden werden dadurch die unterschiedlichen Höhen der Holzstäbchen egalisiert. Bei alten Böden werden Schmutz oder Pflegemittelschichten entfernt oder auch entstandene Laufstraßen weggeschliffen. Daher empfiehlt es sich auch bei einer Renovierung, bis aufs rohe Holz zu schleifen. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sind in jedem Fall mehrere Schleifgänge mit verschiedenen Schleifpapierkörnungen durchzuführen. Wie oft, hängt von den Unebenheiten bzw. der Verschmutzung ab.

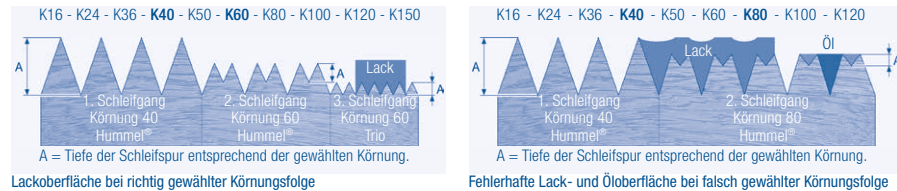
Weitere Informationen über das Schleifen von Parkettböden erhalten Sie im großen Schleifhandbuch der Firma Lägler im Internet unter www.laegler.com

Die richtige Wahl der Körnungsfolge

Besonders wichtig für ein optimales Schleifergebnis ist die Reihenfolge der verwendeten Schleifmittelkörnungen (Körnungsfolge genannt). Die Körnungsfolge und die Anzahl der Schleifgänge hängen von Größe und Anzahl der Überstände zwischen den einzelnen Holzelementen, vom Grad der Verschmutzung und von den Unebenheiten des Holzfußbodens ab.

Der Vorschliff

Beim Vorschliff mit der HUMMEL® kann generell eine Körnungsnummer übersprungen werden, aber nicht mehr, weil sonst die Entfernung der Schleifspuren der vorangegangenen Körnungsnummer kaum oder nur mit großem Zeitaufwand und hohem Materialverbrauch möglich ist. Um die Schleifspuren möglichst gering zu halten, sollte der erste Schleifgang mit einer möglichst feinen Körnung durchgeführt werden. Auf diese Weise kann eventuell ein Schleifgang eingespart werden, was die Arbeitsqualität verbessert und den Zeitaufwand und Materialverbrauch verringert.



Der Feinschliff

Beim Feinschliff mit der TRIO ist es sinnvoll, keine Körnungsnummer zu überspringen. Da mit feinen Körnungen nur wenig Material abgetragen wird, sollten die Schleifspuren des vorangegangenen Schleifgangs nicht zu grob sein. Um zu grobe Schleifspuren zu entfernen, muss dann der vorangegangene Schleifgang wiederholt werden.

Schleifen

Füllen

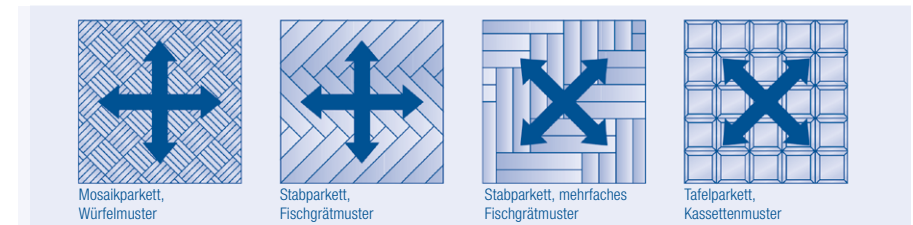
Grundieren

Besonderheiten

Bei Harthölzern ist der Schleifabtrag geringer als bei Weichhölzern und deshalb können tiefe Schleifspuren nur mit erhöhtem Aufwand entfernt werden. Daher kann es bei sehr harten Holzarten, wie manchen Tropenhölzern, sinnvoll sein, von Beginn an die Körnung etwas feiner zu wählen als bei weicheren Holzarten. Für ein effektives Arbeiten sollten ein oder mehrere Arbeitsgänge über Kreuz durchgeführt werden.

Parkettarten und Verlegemuster mit gleicher Schleifrichtung

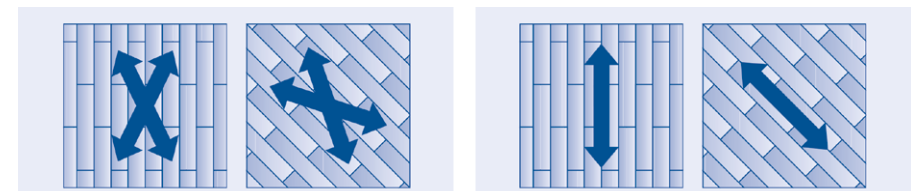
Bei den in Abbildung dargestellten Parkettarten und Verlegemustern müssen alle Schleifgänge beim Vorschliff und beim Feinschliff in einem Winkel von 45 Grad zur Holzfaserrichtung ausgeführt werden. So lassen sich Ausschleifungen vermeiden.



Schleifrichtung 15 - 45 Grad zur Holzfaserrichtung bei allen Schleifgängen..

Schleifrichtungen bei Stabparkett und nicht geschüsselten Dielenböden

Bei Stabparkett, das in Längsrichtung verlegt ist, oder bei Dielenböden müssen alle Arbeitsgänge außer dem letzten Schleifgang in einem Winkel von 15 bis 45 Grad zur Holzfaserrichtung ausgeführt werden. Je unebener der Holzfußboden ist, desto größer sollte der Winkel zur Holzfaserrichtung sein. Ausnahme: Stark geschüsselte Dielenböden. Der letzte Schleifgang erfolgt dann in Holzfaserrichtung



Schleifrichtung 15 - 45 Grad zur Holzfaserrichtung beim ersten bis vorletzten Schleifgang.

Schleifrichtung längs zur Holzfaserrichtung beim letzten Schleifgang.



Hinweis:

- Bei geölte Oberflächen ist die richtige Wahl der Körnungsfolge noch wichtiger als bei lackierten Oberflächen, da sich auch feine Schleifspuren negativ auf das Endergebnis auswirken können. Außerdem ist es immer erforderlich, die Oberfläche und die Randfugen direkt vor jedem Arbeitsgang gründlich abzusaugen!
- Dies sind Auszüge aus dem Schleifhandbuch der Fa. Lägler. Weitere Informationen und das gesamte Handbuch finden Sie auf www.laegler.com/downloads

Schleifen

Füllen

Grundieren



1. Beginnen Sie nach den Vorarbeiten mit dem Grobschliff in mehreren Schleifgängen (Körnung siehe Tabelle auf Seite 16). Beginnen Sie immer links im Raum. Schalten Sie die Maschine ein, führen Sie diese langsam nach vorne (bei Walzenschleifmaschinen senken Sie dabei die Schleifwalze vorsichtig ab). Halten Sie sich mit der Schleifrichtung an die Schaubilder auf Seite 17!

Der Rückwärtsschliff muss in der gleichen Spur erfolgen wie der Vorwärtsschliff. Beim Wechsel vom Vorwärts- auf den Rückwärtsschliff bei Walzenschleifmaschinen immer die Walze abheben! Schleifen Sie die nächste Bahn mit einer Überlappung zur vorherigen. Versetzen Sie die Anfangsposition dabei von Arbeitsgang zu Arbeitsgang. Mit dem ersten Schliff sollte der Boden frei von Überständen und Verschmutzungen sein. Ist dies nicht der Fall, muss der Boden mit der gleichen Körnung, aber 90° versetzt, erneut geschliffen werden. Weiter mit Schritt 2.



2. Im Wandbereich hinter Ihnen bleibt nach dem 1. Schritt ca. ein Meter Parkett ungeschliffen. Diesen Bereich müssen Sie nun in umgekehrter Richtung schleifen. Der Übergang muss ansatzfrei geschliffen werden, damit man diesen nach dem Lackieren oder Ölen nicht sieht.

Idealerweise sollte dieser Bereich gegenüber der Fensterfront (Lichteinfall) liegen! Ist dies nicht möglich, bitte mit Schritt 3 fortfahren (ansonsten Schritt 4)!



3. Sind aus Schritt 2 Übergänge des Schleifens (Wendepunkte o. ä.) sichtbar, müssen Sie diese von Hand nacharbeiten. Achten Sie darauf, dass Sie das in der ursprünglichen Schleifrichtung tun! Weiter mit Schritt 4.

4. Bearbeiten Sie nun den Randbereich mit der Randschleifmaschine. Beginnen Sie mit der Körnung aus Punkt 1 und arbeiten Sie ohne Druck mit kreisenden Bewegungen. Wechseln Sie auf die nächste Körnung (wie in der Tabelle auf Seite 16 beschrieben). Saugen Sie vorher den Boden komplett mit dem Staubsauger ab.



5. Der Mittelschliff erfolgt ebenfalls 90° versetzt zu dem vorherigen Schleifgang. Bitte gehen Sie dabei vor, wie unter Schritt 1-4 beschrieben.

Achtung: Heben Sie den Schleifstaub für die Fugenkittlösung auf! Bevor Sie mit dem Feinschliff beginnen, saugen Sie den Boden komplett mit dem Staubsauger ab.

Schleifen

Füllen

Grundieren



6. Bevor Sie nun den Feinschliff vornehmen können, müssen Sie alle Risse und Fugen verfüllen (siehe Seite 20-21). Der Fugenkitt muss vollständig getrocknet sein, bevor der Schliff erfolgt!

Achtung: Ist der Fugenkitt auf der Fläche nicht mit der feinen Körnung zu entfernen, muss der Bereich vorher noch einmal mit der Körnung des Zwischenschliffs bearbeitet werden. Nehmen Sie nun den Feinschliff vor (Körnung siehe Tabelle auf Seite 16). Arbeiten Sie in Fahrrichtung zur Lichtquelle hin, wie unter dem 1. Schritt beschrieben.



7. Bearbeiten Sie nun den Randbereich mit der Randschleifmaschine.



8. Um wirklich sicher zu sein, dass keine Schleifübergänge zu sehen sind, empfiehlt sich ein letzter Feinschliff mit einem Tellerschleifgerät. Nach dem Absaugen ist der Boden bestens für die Lackierung oder das Ölen vorbereitet!

i

Tipps:

- Bleiben Sie mit dem Schleifgerät nie zu lange auf einer Stelle oder wechseln die Richtung, solange es an ist! Das führt sonst zu tiefen Schleifspuren oder sogar Verbrennungen im Holz, die nur sehr schwer wieder auszusleifen sind! Bevor Sie den Endpunkt einer Schleifrichtung erreichen, muss die Schleifwalze bzw. der Schleifteller langsam angehoben werden!
- Je genauer die Abstimmung der Schleifgänge, desto schöner wird die Fläche! Möglichst keine Körnungsstufe überspringen! Einen ungenügenden Schliff kann die Oberflächenbehandlung nicht ausgleichen!
- Leeren Sie den Staubsaugersack regelmäßig, bevor die maximale Füllhöhe erreicht ist. Dadurch haben Sie immer die volle Absaugleistung. Den Schleifstaub des vorletzten Schliffes müssen Sie aber für die Fugenkittlösung aufbewahren.
- Schlecht zugängliche Stellen wie Ecken oder um Heizungsrohre herum können sehr gut mit Deltaschleifern (Dreieckschleifern) bearbeitet werden.

Schleifen

Füllen

Grundieren

Fugenkittlösung FK

- schließt Fugen und Löcher
- vermindert die Seitenverleimung
- anzuteigen mit Holzmehl
- einfach aufzuspachteln
- schnelle Trocknung
- leicht zu schleifen



Risse und Fugen entstehen durch Schwankungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum. Oft werden diese erst nach dem Schleifen sichtbar. Das Schließen der Risse und Fugen vermindert weitestgehend das Absacken des Lackes. Dadurch wird gleichzeitig die Seitenverleimung minimiert (siehe Schaubilder auf Seite 22). Dabei ist es äußerst wichtig, dass die Mischung der Fugenkittlösung FK mit dem Holzmehl richtig hergestellt wird. Ist die Kittmasse zu dünn, wird sie absinken und somit eher seitenverleimend wirken, ist sie zu dick, kann der getrocknete Kitt beim Schleifen ausbrechen!



Im 5- und 1-Liter-Gebinde erhältlich.

Schleifen

Füllen

Grundieren



1. Nach dem Mittelschliff (Schritt 5 auf Seite 19) müssen alle Risse und Fugen, falls vorhanden, mit der Fugenkittlösung FK geschlossen werden. Hierzu nehmen Sie sich einen sauberen Behälter. Mischen Sie die Fugenkittlösung FK mit dem Holzmehl vom letzten Mittelschliff im Mischungsverhältnis 2:1 bis 5:1 (je nach Holzart). Der Fugenkitt darf nicht zu dick- oder zu dünnflüssig sein!

Achtung: Während der Verarbeitung kann sich durch Verdunsten die Konsistenz ändern. Bitte füllen Sie in diesem Falle entsprechend Fugenkittlösung FK nach!



2. Damit alle kleinen Fugen und Risse erfasst werden, verteilen Sie die Füllmasse mit einem breiten flachen Stahlspachtel (rostfrei!) gleichmäßig auf dem gesamten Fußboden.

3. Falls nach der Trockenzeit von ca. 45 Minuten (kann je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum auch länger sein!) größere Risse oder Fugen nachgefallen sind, müssen Sie diese noch einmal nachspachteln.



4. Bevor Sie nun den Feinschliff vornehmen können, müssen Sie alle Risse und Fugen verfüllen. Der Fugenkitt muss vollständig getrocknet sein, bevor der Schliff erfolgt!

Achtung: Ist der Fugenkitt auf der Fläche nicht mit der feinen Körnung zu entfernen, muss der Bereich vorher noch einmal mit der Körnung des Zwischenschliffs bearbeitet werden. Nehmen Sie nun den Feinschliff vor (Körnung siehe Tabelle auf Seite 16). Arbeiten Sie in Fahrtrichtung zur Lichtquelle hin, wie unter dem 1. Schritt beschrieben.



5. Bearbeiten Sie nun den Randbereich mit der Randschleifmaschine (Körnung siehe Tabelle auf Seite 16, Feinschliff). Um wirklich sicher zu sein, dass keine Schleifübergänge zu sehen sind, empfiehlt sich ein letzter Feinschliff mit einem Tellerschleifgerät.

Nach dem Absaugen ist der Boden bestens für die Lackierung oder das Ölen vorbereitet!

i

Tipps:

- Achten Sie darauf, dass keine Füllmasse auf der Fläche antrocknet! Diese lässt sich nur sehr schwer wieder wegschleifen. Außerdem führen nicht weggeschliffene Stellen zu Verfärbungen beim Lackieren. Daher immer mit dem Spachtel die Fläche gut abziehen und nach Trocknung gut abschleifen!
- Alte Parkettfußböden mit überbreiten Fugen, wie z. B. Holzdielen, dürfen nicht gekittet werden. Das gilt auch für Holzböden, die auf einer elastischen Konstruktion (z. B. Sportböden) aufgebaut sind. Dort würde der Fugenkitt mit der Zeit ausbrechen!

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Schleifen

Füllen

Grundieren

Unocryl 1K-Parkettgrund UC-PG

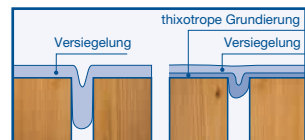
- für Unocryl und Duocryl Parkettlacke
- vermindert die Seitenverleimung
- minimiert Holzverfärbungen
- einfach aufzutragen
- schnelle Trocknung
- leicht zu schleifen



Vor dem Auftragen einer wasserbasierten Versiegelung sollte der Boden mit einem speziellen Parkettgrund lackiert werden. Dieser verringert das Risiko von Holzverfärbungen. Auf gebeizten Flächen darf er jedoch nicht eingesetzt werden! Hier bitte direkt mit Unocryl oder Duocryl Parkettlacken lackieren! Unocryl 1K-Parkettgrund UC-PG dringt nicht so tief in die Fugen des Parketts ein und verklebt diese nicht miteinander. Somit wird das Risiko der Seitenverleimung vermindert (siehe Schaubild 1). Diese Seitenverleimung führt bei schwankender Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu ungleichmäßigen Abrissfugen (siehe Schaubild 2).

Ein guter Schutz gegen Kantenverleimung ist allerdings auch das Schließen der Fugen mit Zweihorn® Fugenkittlösung.

Schaubild 1



Versiegelung ohne und mit Grundierung

Schaubild 2



Unregelmäßige Fugenbildung durch Kantenverleimung



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 42.

Im 5- und 1-Liter- Gebinde erhältlich.

Schleifen

Füllen

Grundieren



1. Bevor Sie mit der Versiegelung beginnen, müssen Sie den Staub vom Schleifen beseitigen. Stauben Sie Bilderrahmen, Fensterbänke, Türcargen usw. ab und saugen Sie den Fußboden gründlich. Anschließend wischen Sie den Boden mit einem feuchten, sauberen Tuch (nebelnass).

Achtung: Achten Sie darauf, dass Ihre Schuhe sauber sind und keine spitzen Partikel in der Sohle stecken.



2. Nun können Sie den Parkettgrund möglichst dünn auftragen. Nehmen Sie eine spezielle Rolle (Florhöhe 2-5 mm) oder einen Flächenstreicher für Wasserlacke. Schütten Sie die Grundierung nicht direkt aufs Holz, sondern verwenden Sie z. B. eine Farbwanne. Eine zu lange Einwirkzeit des Lackes aufs Holz kann zu Verfärbungen führen! Starten Sie vom Licht weg, damit Sie Fehler in der Versiegelung direkt erkennen und beheben können, solange sie noch nicht trocken ist! Arbeiten Sie in ca. 1,50 m großen Bahnen ohne großen Druck – zuerst quer, dann längs zur Maserung. Überlappungen müssen innerhalb von 5 Minuten erfolgen, damit keine sichtbaren Ansätze entstehen! Unzugängliche Stellen mit dem Pinsel bearbeiten. Arbeitsgeräte sofort gründlich mit Wasser reinigen und für weitere Benutzung unter Luftabschluss (Plastiktüte) aufbewahren.



3. Nach einer Trockenzeit von ca. 60-90 Minuten kann dann der versiegelte Boden geschliffen werden. Verwenden Sie hierzu ein Teller-schleifgerät und Schleifscheiben der Körnung 150 und anschließend braune Schleifpads (fein). Arbeiten Sie gleichmäßig mit wenig Druck (Gefahr des Durchschleifens!). Der Boden muss überall matt sein. Saugen Sie den Boden ab und wischen ihn mit einem Staubbindetuch ab. Nun kann Unocryl 1K-Parkettlack UC-P oder Duocryl 2K-Parkettlack DC-P aufgetragen werden (siehe auf Seite 28-29).

Weiter mit Schritt 2 / 3 auf Seite 28

i

Tipps:

- Handelt es sich um einen größeren Raum, bietet es sich an, mit zwei oder mehr Leuten zu arbeiten, damit durch die Anrocknung keine Ansätze entstehen können!
- Luftaustausch im Raum beschleunigt die Trocknung der Lackierung. Zugluft ist aber zu vermeiden, da sonst die Oberfläche zu schnell abbindet und nicht mehr gut verläuft! (Türen abdichten!)
- Bei extremen Temperaturen im Sommer über +25 °C empfiehlt es sich, nicht zu lackieren, da es durch die zu schnelle Trocknung zu einem schlechten Verlauf, Ansätzen oder Luftpneinschlüssen kommen kann (morgens früh lackieren und Rollläden runter lassen!).

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Veredelung

Die Behandlung der Oberfläche mit einem Lack oder Öl veredelt Ihren Fußboden, macht ihn schön und schützt ihn vor Schmutz und Beanspruchung.

Mit der Wahl der Oberflächenveredelung entscheiden Sie sich zum einen für eine ganz bestimmte Optik oder Haptik. Zum anderen kann es aber auch Gründe geben, die im Bereich Gesundheit und Wellness liegen.

Darüber hinaus ist natürlich auch die Anforderung an die Beanspruchbarkeit der Oberfläche des Fußbodens ein wichtiger Entscheidungspunkt.

Für jeden Geschmack und jede Beanspruchung bietet Ihnen Zweihorn® das passende Produkt für die Veredelung Ihres Parkett- oder Korkfußbodens an.

Lackieren	26-29
Ölen	30-33

Lackieren

Ölen

Unocryl 1K-Parkettlack UC-P

- für Kork, Parkett, Holztreppen und Möbel
- geeignet für den Wohnbereich
- gute Härte und Kratzfestigkeit
- hohe Abriebfestigkeit
- leicht zu verarbeiten
- schnelle Trocknung



Mit den Zweihorn® Parkettlacken veredeln Sie Ihren Parkett- oder Korkfußboden nach der Grundierung mit Unocryl Parkettgrund. Durch die Versiegelung tragen Sie eine Schutzschicht auf, die den Fußboden vor der Beanspruchung schützt und ihn optisch verschönert. Ob seidenglänzend oder matt, mit Unocryl Parkettlack UC-P können Sie Fußböden, aber auch Holztreppen im Wohnbereich lackieren, da hier davon auszugehen ist, dass die Oberflächen mit Hausschuhen oder Socken begangen werden. Thermisch oder chemisch behandeltes Holz kann allerdings nicht mit Unocryl Parkettlacken lackiert werden!

Lackieren

Ölen

Duocryl 2K-Parkettlack DC-P

- für Kork, Parkett, Holztreppen und Möbel
- geeignet für den Gewerbebereich
- sehr gute Härte und Kratzfestigkeit
- extreme Abriebfestigkeit
- schnelle Trocknung
- nur mit Härter zu verarbeiten
- Mischung mit PUR-Wasserlackhärter PWH 3200, 20:1



Mit den Zweihorn® Parkettlacken veredeln Sie Ihren Parkett- oder Korkfußboden nach der Grundierung mit Unocryl Parkettgrund. Durch die Versiegelung tragen Sie eine Schutzschicht auf, die den Fußboden vor der Beanspruchung schützt und ihn optisch verschönert. Mit Duocryl 2K-Parkettlack DC-P können Sie Fußböden, aber auch Holztreppen im Wohn- und Gewerbebereich lackieren, die einer höheren Beanspruchung ausgesetzt sind. Thermisch oder chemisch behandeltes Holz kann allerdings nicht mit Duocryl 2K-Parkettlacken lackiert werden!



Hinweis:

- Duocryl 2K-Parkettlack DC-P ist ausschließlich für den gewerblichen Verwender erhältlich!



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 42.

Im 5- und 1-Liter-Gebinde erhältlich.



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 42.

Im 5- und 1-Liter-Gebinde erhältlich.

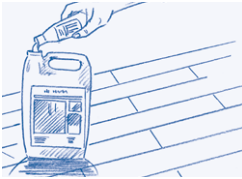
Lackieren

Ölen



- 1.** Bevor Sie mit der Versiegelung beginnen, müssen Sie den Staub vom Schleifen beseitigen. Stauben Sie Bilderrahmen, Fensterbänke, Türcargen usw. ab und saugen Sie den Fußboden gründlich. Anschließend wischen Sie den Boden mit einem feuchten, sauberen Tuch (nebelfeucht).

Achtung: Achten Sie darauf, dass Ihre Schuhe sauber sind und keine spitzen Partikel in der Sohle stecken.



- 2.** Wenn Sie sich für die robuste Versiegelung mit dem Duocryl 2K-Parkettlack DC-P entschieden haben, müssen Sie vor der Verarbeitung zunächst den Lack mit dem Härter mischen. Geben Sie hierzu 5 %, d. h. den ganzen Inhalt der passenden Härterflasche, in den Kanister und schütteln Sie das verschlossene Gebinde mindestens 15 Sekunden. Lassen Sie es nun 5 Minuten stehen, damit eventuell eingeschlossene Luft entweichen kann. Nach Zugabe des Härters darf das Gebinde nicht mehr verschlossen werden! Immer nur so viel Lack anmischen, wie Sie für den jeweiligen Auftrag benötigen, gegebenenfalls separaten Behälter benutzen. Reste im Gebinde aushärten lassen. Für die Verarbeitung von Duocryl 2K-Parkettlack DC-P haben Sie nach Anmischung nur zwei Stunden Zeit!



- 3.** Nun können Sie mit dem Unocryl 1K-Parkettlack UC-P oder Duocryl 2K-Parkettlack DC-P die erste Versiegelung auftragen. Bei dem Duocryl 2K-Parkettlack DC-P müssen Sie vor der Verarbeitung zuerst den Lack mit dem Härter mischen. Nehmen Sie nun eine spezielle Rolle (Florhöhe 8-10 mm) oder einen Flächenstreicher für Wasserlacke. Schütten Sie den Lack nicht direkt auf die grundierte Fläche, sondern verwenden Sie z. B. eine Farbwanne. Arbeiten Sie ruhig, um die Menge an Luft, die in den Lack eingeschlossen wird, gering zu halten. Starten Sie vom Licht weg, damit Sie Fehler in der Versiegelung direkt erkennen und beheben können, solange sie noch nicht trocken ist! Arbeiten Sie in ca. 1,50 m großen Bahnen ohne großen Druck zuerst quer, dann längs zur Maserung. Überlappungen müssen innerhalb von 5 Minuten erfolgen, damit keine sichtbaren Ansätze entstehen! Unzugängliche Stellen mit dem Pinsel bearbeiten. Arbeitsgeräte sofort gründlich mit Wasser reinigen und für weitere Benutzung unter Luftabschluss (Plastiktüte) aufbewahren.

Lackieren

Ölen



- 4.** Nach einer Trockenzeit von ca. 4-6 Stunden kann dann der versiegelte Boden geschliffen werden. Verwenden Sie hierzu ein Tellerschleifgerät und Schleifscheiben der Körnung 150. Verwenden Sie nur neues Schleifpapier! Saugen Sie den Boden und wischen ihn mit einem Staubbintetuch ab. Der Boden muss gleichmäßig matt sein! Ist dies nicht der Fall, müssen die Stellen nachgeschliffen werden, um einen Verbund zur nächsten Lackschicht sicherzustellen.



- 5.** Nun kann Unocryl 1K-Parkettlack UC-P oder Duocryl 2K-Parkettlack DC-P ein zweites Mal aufgetragen werden (wie unter Schritt 3+4 beschrieben). Bringen Sie aber nie mehr als zwei Schichten (inkl. Grundierung) pro Tag auf, da die hohe Schichtdicke die Durchtrocknung verlangsamt! Ist der Boden vor der Versiegelung nicht mit Unocryl 1K-Parkettgrund UC-PG grundiert worden, muss der Boden ein drittes Mal, in gewerblichen Bereichen ein viertes Mal, lackiert werden (wie Schritt 3+4)!

i

Tipps:

- Handelt es sich um einen größeren Raum, bietet es sich an, mit zwei oder mehr Leuten zu arbeiten, damit durch die Antrocknung keine Ansätze entstehen können!
- Luftaustausch im Raum beschleunigt die Trocknung der Lackierung. Zugluft ist aber zu vermeiden, da sonst die Oberfläche zu schnell abbindet und nicht mehr gut verläuft! (Türen abdichten!)
- Bei extremen Temperaturen im Sommer über +25 °C empfiehlt es sich, nicht zu lackieren, da es durch die zu schnelle Trocknung zu einem schlechten Verlauf, Ansätzen oder Luft einschließen kommen kann (morgens früh lackieren und Rolläden runter lassen!).
- Die Fläche darf nicht mit porösem Material abgedeckt oder mit Klebeband abgeklebt werden!
- Nach dem letzten Auftrag darf die Fläche mindestens acht Stunden nicht begangen werden. Möbel können frühestens nach 24 Stunden aufgestellt, Teppiche frühestens nach einer Woche ausgelegt werden. Verwenden Sie Filzgleiter unter den Möbeln und keine PVC-Gleiter. Die erste Reinigung mit Wasser und Procryl Parketreiniger PPR darf frühestens nach einem Monat erfolgen!

Lackieren

Ölen

Naturtrend Projektöl NPO

- für Kork, Parkett, Holztreppen und Möbel
- geeignet für den Wohn- und Gewerbebereich
- Wachsanteile sorgen für seidigen Glanz
- frei von allergieauslösenden Terpenen
- leicht zu verarbeiten
- schnelle Trocknung



Durch das Ölen veredeln Sie Ihren Parkett-/Korkfußboden oder auch Treppen. Dabei dringt das Öl tief in das Holz ein und schützt es von innen (Imprägnierung). Der große Vorteil beim Ölen ist, dass das Holz offenporig (diffusionsoffen) bleibt. Das Holz nimmt so die übermäßige Feuchtigkeit aus der Luft auf und gibt sie bei Bedarf wieder an den Raum ab. Dadurch hat man immer ein optimales Raumklima. Mit Naturtrend Projektöl NPO können Sie Fußböden und Treppen im Wohn- und auch Gewerbebereich veredeln, die einer höheren Beanspruchung ausgesetzt sind. Voraussetzung ist hier allerdings, dass regelmäßig gereinigt, gepflegt und rechtzeitig nachgeölt wird!

Ergiebigkeit:

5 l reichen für ca. 40-75 m² pro Arbeitsgang (2-3 empfohlen) und 0,75 l reichen für ca. 6-11 m² pro Arbeitsgang (2-3 empfohlen), je nach Saugfähigkeit der Hölzer.



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 42.

Im 5- Liter und 750-ml-Gebinde erhältlich.

Lackieren

Ölen



1. Bevor Sie mit dem Ölen beginnen, müssen Sie den Staub vom Schleifen beseitigen. Stauben Sie Bilderrahmen, Fensterbänke, Türcargen usw. ab und saugen Sie den Fußboden gründlich. Anschließend wischen Sie den Boden mit einem feuchten, sauberen Tuch (nebelnass).

Achtung: Sie können und müssen unter Umständen die ölnasse Fläche betreten. Ziehen Sie daher am besten saubere Baumwolltücher o. ä. über Ihre Schuhe.



2. Tragen Sie das Naturtrend Projektöl NPO mit einer ölfesten Rolle oder einem Pinsel gleichmäßig auf. Je nach Holzart wird das Öl unterschiedlich ins Holz einziehen. An den Stellen, wo das Holz trocken erscheint, muss sofort nachgeölt werden. Und zwar solange, bis das Öl gleichmäßig auf der Oberfläche stehen bleibt. Starten Sie mit dem Ölauftrag vom Licht weg, damit Sie sofort sehen, wo das Öl schneller einzieht und nachgeölt werden muss! Arbeiten Sie in ca. 1,50 m großen Bahnen von links nach rechts und ohne großen Druck.



3. Nach einer Wartezeit von ca. 30 Minuten muss das Öl, das noch auf der Fläche ist, komplett abgenommen werden! Verwenden Sie hierzu am besten einen Abzieher aus Gummi oder Moosgummi. Nehmen Sie das zusammengeschobene Öl mit einem Baumwolllappen auf.



4. Dann wird sofort das restliche Öl von Hand mit einem Lappen oder maschinell mit einer Einscheibenmaschine und weißem oder grünem Pad eingearbeitet, bis die Oberfläche trocken erscheint.
Achtung: Es darf kein Öl mehr auf der Fläche sichtbar stehen bleiben! Nach Trocknung über Nacht wiederholen Sie die Schritte 2-4. Je nach Saugfähigkeit des Holzes und Beanspruchung, sollte der Boden ein drittes Mal geölt werden (siehe Schritte 2-4).

i

Tipps:

- Handelt es sich um einen größeren Raum, bietet es sich an, mit zwei oder mehr Leuten zu arbeiten, damit die trockenen Stellen sofort nachgeölt werden!
- Luftaustausch im Raum beschleunigt die Trocknung. Zugluft ist aber zu vermeiden, da sonst das Öl zu schnell abbindet und nicht mehr gut einzieht! (Türen abdichten!)
- Wenn Sie die Rolle oder den Pinsel auch für den nächsten Ölauftrag verwenden wollen, müssen diese sorgfältig mit Testbenzin oder Terpentinersatz ausgespült werden.
- Die Fläche darf nicht mit porösem Material abgedeckt oder mit Klebeband abgeklebt werden!
- Nach dem letzten Auftrag darf die Fläche mindestens acht Stunden nicht begangen werden. Möbel können frühestens nach 24 Stunden aufgestellt, Teppiche frühestens nach einer Woche ausgelegt werden. Verwenden Sie Filzgleiter unter den Möbeln und keine PVC-Gleiter. Die erste Reinigung mit Wasser und Naturtrend Parketreiniger NPR darf frühestens nach 8-10 Tagen erfolgen!

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Lackieren

Ölen

Naturtrend Hartwachsöl NHWO

- für alle Holzflächen im Innenbereich
- auch für Kork, Parkett und Holztreppen
- Wachsanteile sorgen für seidigen Glanz
- leicht zu verarbeiten
- schnelle Trocknung
- stark wasserabweisend
- für Feuchtraumeinrichtungen geeignet
- frei von allergieauslösenden Terpenen



Naturtrend Hartwachsöl NHWO ist ein Oberflächenschutzprodukt mit Naturholzoptik, also ohne Anfeuerungseffekt, auf Basis hochwertiger Öle und Wachse. Es verfügt über eine hohe Füllkraft, gutes Eindringverhalten und verleiht der Oberfläche eine hochwertige Optik in Verbindung mit einer besonders angenehmen natürlichen Haptik. Es ist einfach zu verarbeiten, wasserabweisend, strapazierfähig und auf allen Holzoberflächen im Innenbereich einsetzbar. NHWO ist frei von Giftstoffen und allergieauslösenden Terpenen (z. B. Zitrusterpenen, Balsamterpentinöl usw.).

Es besteht aus aromatenfreien Kohlenwasserstoffen, Sonnenblumenöl, Rapsöl, Distelöl, Sojaöl, Schellackwachs, Candelillawachs, Carnaubawachs, Mikrowachs und bleifreien Trockenstoffen. (s. Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“).

Verarbeitungshinweise:

0,75 l reichen für ca. 7,5-15 m² pro Arbeitsgang (2-3 empfohlen). Mit 5 l kann dementsprechend eine Fläche von ca. 50-100 m² pro Arbeitsgang (2-3 empfohlen), je nach Saugfähigkeit der Hölzer, behandelt werden. Vor Gebrauch gründlich schütteln oder aufrühren! Verarbeitungstemperatur: max. 45 °C.

Haltbarkeit:

24 Monate im verschlossenen Originalgebinde. Lagerung und Transport zwischen +10 °C und +30 °C.

Frostempfindlich!

Verarbeitungstechniken zur Veredelung von Fußböden mit Naturtrend Ölen finden Sie in der Fibel der Parkettveredelung von Zweihorn® (erhältlich bei Ihrem Zweihorn® Fachhändler oder als Download bei „Prospekte und Ratgeber“ unter www.zweihorn.com/de/downloads).



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 42.

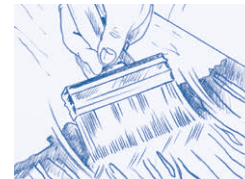
Im 5 l- und 0,75 l- Gebinde erhältlich.

Lackieren

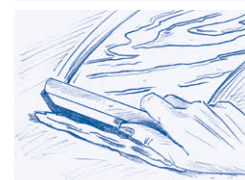
Ölen



1. Bevor Sie mit dem Ölen beginnen, müssen Sie die Fläche, wie in Kapitel 2 (Vorbereitung) beschrieben, schleifen. Befreien Sie die Fläche anschließend vom Holzstaub.



2. Vor Gebrauch das Öl gründlich aufrühren oder -schütteln. Tragen Sie das NHWO mit einem ölfesten Pinsel oder einer Rolle gleichmäßig nass und satt auf die Fläche auf. Je nach Holzart wird das Öl unterschiedlich ins Holz einziehen. An den Stellen wo das Holz trocken erscheint, muss sofort nachgeölt werden. Dieser Vorgang ist solange zu wiederholen, bis das Öl gleichmäßig auf der Oberfläche stehen bleibt. Starten Sie mit dem Ölauftrag vom Licht weg, damit Sie sofort sehen, wo das Öl schneller einzieht und nachgeölt werden muss!



3. Nach einer Wartezeit von ca. 10-15 Minuten muss das überschüssige Öl komplett abgenommen werden! Ziehen Sie die Fläche hierzu am besten mit einem sauberen, nicht abfärbenden Gummirakel oder Fensterwischer ab (Es darf kein Öl mehr auf der Fläche sichtbar stehen bleiben!).



4. Nach Trocknung über Nacht nehmen Sie einen leichten Zwischenschliff (320er/400er Körnung oder mit einem feinen Schleifschwamm) vor und tragen NHWO nochmals dünn auf und polieren es mittels eines Exzenterschleifers mit weißem Pad ein.

Achtung: Bei hoch beanspruchten Flächen (z.B. im Badezimmer) müssen Sie mehr als 2 Schichten auftragen.

i

Tipps:

- Beim zweiten Auftrag von NHWO besteht die Möglichkeit, das Öl dünn und gleichmäßig mit einem Pinsel zu vertreiben und anschließend auf der Fläche stehen zu lassen. So bringen Sie eine höhere Schutzschicht auf. Achten Sie darauf den Pinsel beim Vertreiben zwischendurch auf einem Tuch abzutupfen, damit das überschüssige Öl gut aufgenommen werden kann. Dies empfiehlt sich insbesondere bei vertikalen Flächen.
- Wenn Sie die Rolle oder den Pinsel auch für den nächsten Ölauftrag verwenden möchten, müssen diese sorgfältig mit Testbenzin bzw. Terpentinersatz ausgespült werden (Sofern Sie dasselbe Produkt noch einmal verwenden möchten, können Sie den Pinsel oder die Rolle auch luftdicht in einer Plastiktüte aufbewahren).

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Reinigung und Pflege

Die professionelle Reinigung und Pflege entscheidet über die Lebensdauer der lackierten oder geölte Oberflächen. Die Häufigkeit hängt natürlich von Ihrem Objekt, von der Nutzungsart, von der Frequentierung und dem Schmutzanfall ab. Selbstverständlich müssen Räumlichkeiten, die stärker beansprucht werden, wie z. B. Küchen, öfter gereinigt und gepflegt werden, als Arbeitszimmer oder Schlafzimmer.

Benutzen Sie immer das passende Reinigungs- und Pflegemittel für Ihre Oberfläche. Procryl ist für alle lackierten, Naturtrent für alle geölte Oberflächen geeignet.

Reinigung	36-37
Pflege	38-39
Renovieren	40-41



Reinigung

Pflege

Renovieren

Procryl Parkettreiniger PPR

- für lackierte Oberflächen und Laminat
- reinigt und pflegt in einem Arbeitsgang
- erzeugt einen seidenmatten, rutschfesten, antistatischen Film
- verbessert die Verschleißbeständigkeit



Mit Unocryl 1K-Parkettlack UC-P oder Duocryl 2K-Parkettlack DC-P veredelte Fußböden sind sehr pflegeleicht und sehr robust in der Beanspruchung. Dennoch können Staub, Schmutz und hereingetragener Sand die Oberfläche verschmutzen oder sogar verkratzen. Da helfen Ihnen diese beiden Hightech-Produkte. Mit Procryl Parkettreiniger PPR wird die Oberfläche gründlich und schonend gereinigt, mit der Procryl Parkettpflege PPP bekommt der beanspruchte Boden seinen Glanz zurück und kleine Kratzer werden unsichtbar gemacht.

Naturtrend Parkettreiniger NPR

- für alle geölten und gewachsten Oberflächen
- natürliches Reinigungsmittel mit pflegender Wirkung
- ohne Zusatz von künstlichen Duftstoffen
- für regelmäßige Feuchtreinigung



Mit Naturtrend Projektöl NPO veredelte Parkett-/Korkfußböden oder Treppen bleiben lange schön, wenn sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Der Naturtrend Parkettreiniger NPR reinigt schonend die geölte Oberfläche, die Naturtrend Parkettpflege NPP wiederum gibt der beanspruchten Fläche alle Wirkstoffe wieder, damit sie den seidenmatten Glanz behält. Dennoch müssen geölte Flächen nach geraumer Zeit auch mal wieder nachgeölt werden, um Laufstraßen o. ä. Abnutzungen vorzubeugen.



Im 1-Liter-Gebinde erhältlich.

Im 0,5 l-Gebinde erhältlich.

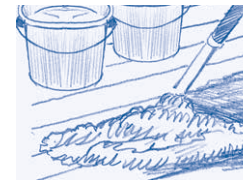
Reinigung

Pflege

Renovieren



1. Reinigen Sie den Boden täglich mit einem Mopp, einem weichen Haarbesen oder mit dem Staubsauger und natürlich direkt bevor Sie ihn mit Procryl Parkettreiniger PPR / Naturtrend Parkettreiniger NPR reinigen wollen.



2. Procryl Parkettreiniger PPR:
Geben Sie dem Wischwasser die entsprechende Menge Procryl Parkettreiniger PPR hinzu.
Bei normaler Verschmutzung:
200 ml Procryl Parkettreiniger PPR für 10 Liter Wasser.
Bei starker Verschmutzung:
500 ml Procryl Parkettreiniger PPR für 10 Liter Wasser.
Das Wischwasser darf nur nebefeucht aufgetragen werden. Benutzen Sie immer zwei Eimer; einen für die saubere Seifenlösung, den zweiten für das Schmutzwasser. Unser Procryl Parkettreiniger PPR ist auch für den Einsatz in Putzmaschinen geeignet. Außerdem können Sie auch Klinker- und Steinböden damit reinigen.

Naturtrend Parkettreiniger NPR:
Geben Sie dem Wischwasser die entsprechende Menge Naturtrend Parkettreiniger NPR hinzu.
Bei normaler und starker Verschmutzung:
250 ml Naturtrend Parkettreiniger NPR für 10 Liter Wasser bei geölten und 30 ml bei gewachsten Oberflächen. Das Wischwasser darf nur nebefeucht aufgetragen werden. Benutzen Sie immer zwei Eimer; einen für die saubere Seifenlösung, den zweiten für das Schmutzwasser. Nie mit klarem Wasser nachwischen, da Sie sonst den Schutzfilm entfernen.



3. Nur Naturtrend Parkettreiniger NPR:
Nach einer Trockenzeit von ca. 30 Minuten muss die Fläche mit einer Einscheiben-Poliermaschine mit weißem Pad oder einem groben Baumwolltuch nachpoliert werden. Eine Nachbehandlung mit Wasser darf auf gar keinen Fall erfolgen.

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Reinigung

Pflege

Renovieren

Procryl Parkettpflege PPP

- für lackierte Oberflächen und Laminat
- frischt den Glanz auf
- schützt die Lackoberfläche in stark frequentierten Bereichen
- kein Nachpolieren notwendig



Mit Unocryl 1K-Parkettlack UC-P oder Duocryl 2K-Parkettlack DC-P veredelte Fußböden sind sehr pflegeleicht und sehr robust in der Beanspruchung. Dennoch können Staub, Schmutz und hereingetragener Sand die Oberfläche verschmutzen oder sogar verkratzen. Da helfen Ihnen diese beiden Hightech-Produkte. Mit Procryl Parkettreiniger PPR wird die Oberfläche gründlich und schonend gereinigt, mit der Procryl Parkettpflege PPP bekommt der beanspruchte Boden seinen Glanz zurück und kleine Kratzer werden unsichtbar gemacht.

Naturtrend Parkettpflege NPP

- für alle geölten und gewachsten Oberflächen
- natürliches Pflegemittel mit hohem Wachsanteil
- bei dunklen Flächen verdünnen
- polieren auf Glanz ist möglich



Mit Naturtrend Projektöl NPO veredelte Parkett-/Korkfußböden oder Treppen bleiben lange schön, wenn sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Der Naturtrend Parkettreiniger NPR reinigt schonend die geölte Oberfläche, die Naturtrend Parkettpflege NPP wiederum gibt der beanspruchten Fläche alle Wirkstoffe wieder, damit sie den seidenmatten Glanz behält. Dennoch müssen geölte Flächen nach geraumer Zeit auch mal wieder nachgeölt werden, um Laufstraßen o. ä. Abnutzungen vorzubeugen.



Im 1-Liter-Gebinde erhältlich.

Im 1-Liter-Gebinde erhältlich.

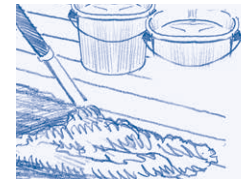
Reinigung

Pflege

Renovieren



1. Reinigen Sie den Boden täglich mit einem Mopp, einem weichen Haarbürsten oder mit dem Staubsauger und natürlich direkt bevor Sie ihn mit Procryl Parkettpflege PPP / Naturtrend Parkettpflege NPP pflegen wollen.



2. Procryl Parkettpflege PPP:
Vor jeder Pflege ist eine Reinigung wie oben beschrieben durchzuführen. Danach tragen Sie Procryl Parkettpflege PPP mit einem saugfähigen, feuchten Tuchballen oder einem feuchten Mopp gleichmäßig auf. Nach einer Trockenzeit von ca. 30 Minuten ist der Boden fertig! Ein weiteres Polieren ist nicht erforderlich.

Naturtrend Parkettpflege NPP:
Vor jeder Pflege ist eine Reinigung wie oben beschrieben durchzuführen. Danach tragen Sie Naturtrend Parkettpflege NPP unverdünnt mit einem saugfähigen Waffel- bzw. Baumwolltuch oder einem feuchten Mopp gleichmäßig auf. Bei dunklen Oberflächen muss Naturtrend Parkettpflege NPP jedoch mit bis zu 70 % Wasser verdünnt werden.



3. Nach einer Trockenzeit von ca. 30 Minuten muss die Fläche mit einer Einscheiben-Poliermaschine mit weißem Pad oder einem groben Baumwolltuch nachpoliert werden. Eine Nachbehandlung mit Wasser darf auf gar keinen Fall erfolgen.

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Reinigung

Pflege

Renovieren

Naturtrend Öl-Auffrischer NOA

- zur Renovierung und Pflege geölter Holz- und Korkoberflächen
- auf allen Öl-Systemen einsetzbar
- zum Nachölen aller werkseitig vorgeölten Oberflächen
- verleiht neue Frische und Glanz
- bildet einen Schutzfilm



Naturtrend Öl-Auffrischer NOA ist ein Pflege-Öl zur Renovierung, Auffrischung und Pflege aller geölten Holz- und Korkoberflächen im Innenbereich. Die leichte Öl-Textur ermöglicht eine Anwendung auf allen mit Naturtrend Ölen behandelten Oberflächen sowie allen anderen bekannten Öl-Systemen. Naturtrend Öl-Auffrischer NOA nährt das Holz und gibt der Oberfläche wieder mehr Sättigung, neuen Glanz und Frische in nur einem Arbeitsgang. Bei leichtem Verblässen, stumpf werden oder partiellem Abrieb des ursprünglichen Öl-Films, kann Naturtrend Öl-Auffrischer NOA eine komplette Neubehandlung der Fläche verhindern.

Ergiebigkeit:

500 ml Naturtrend Öl-Auffrischer NOA reichen für die Renovierung von ca. 20 m² geölter Fläche.



Im 0,5 l-Gebinde erhältlich.

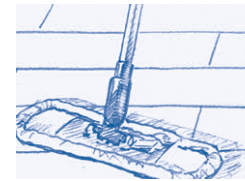
Reinigung

Pflege

Renovieren



1. Bevor Sie die Behandlung mit Naturtrend Öl-Auffrischer NOA beginnen, müssen Sie den Fußboden zunächst von Staub und Schmutz befreien. Saugen Sie hierzu den Boden gründlich ab und/oder reinigen Sie ihn mit einem nebelfeuchten, flusenfreien Bodentuch. Lassen Sie die Fläche vor dem Auftrag trocknen.



2. Geben Sie den Öl-Auffrischer fein dosiert auf den Bezug eines Bodenwischers und gehen Sie damit gleichmäßig über die Fläche.



3. Massieren Sie die Fläche nach 10 Minuten Einwirkzeit mit einer Scheibenschleifmaschine mit weißem Pad oder einem Tuchballen, so dass kein feuchter Ölfilm mehr zu sehen ist und die Fläche trocken erscheint. Nach der Behandlung mit Naturtrend Öl-Auffrischer NOA beträgt die Aushärtezeit mind. 24 Stunden. In dieser Zeit vor Wasser schützen! Danach mit weißem Pad nachpolieren.

i

Tipps:

- Naturtrend Öl-Auffrischer NOA wirkt auf den verschiedenen Oberflächen unterschiedlich, demnach ist es ratsam, vor der kompletten Behandlung einen Probeauftrag an einer unauffälligen Stelle durchzuführen.
- Zur dauerhaften Werterhaltung empfehlen wir zur Reinigung und Pflege den Naturtrend Parkettreiner NPR und Naturtrend Parkettpflege NPP.

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege

Bei Produkten, die zur Beschichtung eingesetzt werden, nehmen Prüfnormen einen hohen Stellenwert ein. Prüfnormen belegen nachweislich Qualität und besondere Eigenschaften der zertifizierten Produkte und geben somit die nötige Sicherheit. Die mitunter hohen Anforderungen (chemische Beanspruchung, Abriebfestigkeit, Schwerentflammbarkeit etc.) seitens Kunden, Architekten, aber auch Ausschreibungen, können entsprechend bedient werden.

Sämtliche Prüfungen werden ausschließlich an ausgehärteten Beschichtungen vorgenommen.



DIN 4102 – für Deutschland gültige Norm Brandverhalten/Schwerentflammbarkeit ABP – Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Diese Norm betrifft Baustoffe und Bauteile für den öffentlichen und privaten Gebäudebereich (z. B. Wände, Decken, Inneneinrichtungen, Treppen etc.).

Gültigkeit: Lacke, die ein Allgemein Bauaufsichtliche Prüfzeugnis besitzen, dürfen für Baustoffe nach Bauregelleiste A Teil 2 Ausgabe 2006/1 Ziffer 2.10.2 eingesetzt werden. Das ABP ist Voraussetzung für die Verwendung von Bauteilen in öffentlichen Gebäuden. Diese Lacke unterliegen der Fremdüberwachung. Schwerentflammbare Lacke nach DIN 4102-B1 müssen auf (nach DIN 4102-B1) geprüften Holzspanplatten, auch furniert, bzw. nach DIN 4102-B1 geprüften MDF-Platten eingesetzt werden, um die Prüfkriterien zu erfüllen. Auf anderen Untergründen gilt lediglich DIN 4102-B2 als erfüllt. Vorgeschriebene Auftragsmengen sind genau einzuhalten. Einteilung des Brandverhaltens nach DIN 4102 Teil 1:

- Baustoffklasse A = Nichtbrennbar
- Baustoffklasse B = Brennbar
- Baustoffklasse B1 = Schwerentflammbar
- Baustoffklasse B2 = Normalentflammbar
- Baustoffklasse B3 = Leichtentflammbar



DIN EN 13501-1 – für Europa gültige Norm für Brandverhalten/Schwerentflammbarkeit

Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten für den Gebäudebereich zu ihrem Brandverhalten (z. B. Wände, Decken, Inneneinrichtungen, Treppen etc.). Gültig in allen europäischen Ländern. Speziell für öffentliche Gebäude, wie z. B. Flughäfen etc. Schwerentflammbare Lacke nach DIN EN 13501-1 müssen auf die im Prüfzeugnis angegebenen Untergründe eingesetzt werden, um die Prüfkriterien zu erfüllen. Andere Untergründe sind nicht zulässig. Vorgeschriebene Auftragsmengen sind genau einzuhalten.



DIN 5510 – Vorbeugender Brandschutz in Schienenfahrzeugen; Teil 2: Brennverhalten und Brandnebenscheinungen von Werkstoffen und Bauteilen

Diese Norm enthält die für notwendig erachteten Anforderungen an das Brennverhalten und die Brandnebenscheinungen (Rauchbildung und Tropfbarkeit) für die beim Bau von Schienenfahrzeugen verwendeten Werkstoffe und Bauteile.



EN 71-3 – Europa Norm-Migration/ Wanderung von Schwermetallen Schwermetallen/ chemische Elemente (Prüfung z. B. von Kinderspielzeug)

Die EN 71 Teil 3 bestimmt die Wanderung von schädlichen Substanzen in Beschichtungen (Schwermetalle wie Blei, Chrom, Cadmium, Barium etc.). Es wird durch Extraktion ein Verdauungsvorgang simuliert, der Aufschluss über die gelösten Stoffe gibt. Nachweisbare extrahierte Elemente werden quantitativ bestimmt. Dabei dürfen Grenzwerte der Gefahrstoffe nicht überschritten werden.



DIN 68861 – Beständigkeit von Möbeloberflächen

Diese umfangreiche Norm, bestehend aus mehreren Teilen, prüft u. a.: Einfluss von Hitze (trocken und feucht), chemische Beanspruchung, Kratzfestigkeit, Abriebfestigkeit, Zigarettenglut.

Nach Teil 1: Chemische Beanspruchung

Beanspruchungsgruppen – Klassifizierung: 1A = höchste/beständigste Gruppe bis 1F = am wenigsten beständige Gruppe Beispiel: Chemisch aushärtende Lack-/ Härter-Beschichtungen erreichen die Beanspruchungsgruppe 1B. Lacke, welche nur physikalisch/ verdunstend trocknen, erreichen in der Regel nur die Beanspruchungsgruppe 1C. Geprüft wird mit 26 verschiedenen Prüfsubstanzen, wie z. B. Getränken, Lösungsmitteln, Säuren, haushaltsüblichen Reinigungsmitteln etc.



Nach Teil 2: Abriebfestigkeit

Prüfung der Abriebfestigkeit von lackierten Flächen mit sog. Taber Abraser; Messung der Umdrehung bis 50% Durchrieb mit definiertem Schleifpapier.

2A = höchste/beständigste Gruppe bis 2F = am wenigsten beständige Gruppe



Tox Control – Das Siegel für emissionsarme Möbellackierungen

Durch das Zusammenwirken von verschiedenen Schadstoffen in Innenräumen werden bereits schon bei geringen Mengen Beschwerden wie Kopfschmerzen, Konzentrationsschwächen, Reizungen der Luft- und Atemwege hervorgerufen. Da viele dieser Gefahrstoffe auch aus den Möbeln stammen können, wird mit der Prüfung zum TÜV Toxproof-Zeichen die Freisetzung von Schadstoffen untersucht. Der Prüfkriterienkatalog für Möbel und alle dazugehörigen Teile und ausgehärteten Beschichtungen enthält folgende Schwerpunkte:

- ▶ Formaldehydgehalt ≤ 0,05 ppm nach 28 Tagen
- ▶ Phenolgehalt ≤ 14 µg/m³
- ▶ Isocyanatgehalt ≤ 0,1 µg/m³
- ▶ Restlösemittel/flüchtige ≤ 0,8 mg/m³ organische Verbindungen (VOC) Summe aller Einzelstoffe
- ▶ DIN 53160
- ▶ EN 71-3/9



Rutschfestigkeit gem. BGR 181 und DIN 51130

Bei dieser Prüfung begehen Prüfpersonen mit Prüfschuhen und definierter Gummisohle den zu prüfenden Bodenbelag, der mit Motoren-Schmieröl bestrichen wurde. Dabei wird die Neigung vom waagerechten Zustand bis zum Akzeptanzwinkel gesteigert. Der mittlere Gesamtakzeptanzwinkel wird in die Bewertungsgruppen R9 bis R13 eingestuft.



Für Zweihorn® Produkte, die das Überwachungszeichen (Ü) tragen, kann man für Bauteile wie Parkett, Treppen etc. eine CE-Kennzeichnung beantragen. Das Überwachungszeichen (Ü) erhalten Bauprodukte (Parkett-, Holzfußböden, Beschichtungs-, Behandlungs- und Klebstoffe), welche mit den vom DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) gemachten technischen Vorgaben des Gesundheitsschutzes übereinstimmen.



Institut für Baubiologie Rosenheim GmbH Prüfsiegel für gesundheits- und umweltbewusste Baustoffe und Einrichtungsgegenstände. Das Prüfsiegel wird Produkten zugesprochen, die baubiologisch unbedenkliches Wohnen und zugleich den Schutz der Umwelt sicherstellen.

Basiswissen
Parkett

Vorbereitung

Veredelung

Reinigung
und Pflege



Akzo Nobel Wood Coatings GmbH
Geschäftsbereich Zweihorn
Düsseldorfer Straße 96-100 · 40721 Hilden
Postfach 10 05 22 · 40705 Hilden/DEUTSCHLAND
Telefon: 0 21 03 / 77-800 · Fax: 0 21 03 / 77-577
www.zweihorn.com · E-Mail: zweihorn@akzonobel.com